

# Bremer Hockey – Verband e.V.

- 1. Vorsitzender -

Frank Selzer, Philipp-Reis-Str. 22 a, 28357 Bremen, Tel: 0421 / 20 53 252, Fax: 0421 / 20 53 253

E-Mail: frank.selzer-hockey@nwn.de

Bremen, 18.02.2005

## Antrag an den Bundestag

An  
Deutscher Hockey-Bund  
Geschäftsstelle  
Theresienhöhe  
50354 Hürth

Betr.: **Antrag auf Reduzierung der 1. Bundesliga Herren** von 12 auf 10 Mannschaften

Bezug: 1. Satzung DHB § 6 Abs. 1 Buchst. d, § 14 Abs. 2 Buchst. g, § 15 Abs. 3  
2. SPO DHB § 39 Abs. 2, § 40 Abs. Abs. 1 u.2

Liebe Sportfreunde!

Der Bremer Hockey-Verband beantragt, der Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes möge auf seiner Sitzung am 21./22.Mai 2005 in Mönchengladbach beschließen, die **1. Bundesliga Herren Feld** von derzeit 12 Mannschaften wie folgt auf 10 Mannschaften zu reduzieren:

### Antrag 1

Die 1. Bundesliga Herren (Feld) wird nach Möglichkeit in einem Zuge nach Abschluss der Feldhockeysaison 2005/2006 von 12 auf 10 Mannschaften reduziert (Fall A). Nur für den Ausnahmefall, dass alle vier Mannschaften am Tabellenende nach Abschluss der Gruppenspiele des Spieljahres 2005/2006 in die gleiche regionale Gruppe der 2. Bundesliga absteigen müssten, wird die 1. Bundesliga Herren (Feld) in zwei Schritten von 12 über 11 auf 10 Mannschaften reduziert (Fall B). Begründung für die Fälle A und B ist die Tatsache, dass aus einer Gruppe der 2. Bundesliga im Höchstfall nur vier Mannschaften absteigen sollen. Die Abstiegsregelung für die 2. Bundesliga ist in beiden Fällen gleich.

### Abstieg aus der 1. Bundesliga Herren (Feld)

#### Fall A

Die 1. Bundesliga Herren (Feld) wird **in einem Zug** von 12 auf 10 Mannschaften reduziert, wenn im Spieljahr 2005/2006 die Mannschaften, die nach Abschluss der Gruppenspiele die **letzten vier Plätze** belegen, **nicht alle** in die gleiche **regionale Gruppe** der 2. Bundesliga Herren absteigen würden.

Am Ende des Spieljahres **2005/2006** steigen aus der **1. Bundesliga Herren** die Mannschaften, die nach Abschluss der Gruppenspiele den viertletzten, drittletzten, vorletzten und den letzten Platz belegen, in die Gruppe der 2. Bundesliga Herren ab, der ihr Verein regional angehört. Da wie bisher die Mannschaften, die in der 2. Bundesliga Herren nach Abschluss der Gruppenspiele in ihrer Gruppe den 1. Platz belegen, in die 1. Bundesliga Herren aufsteigen, besteht die 1. Bundesliga Herren im Spieljahr **2006/2007** aus 10 Mannschaften.

Fall B

Die 1. Bundesliga Herren (Feld) wird **in zwei Etappen** von 12 über 11 auf 10 Mannschaften reduziert, wenn im Spieljahr 2005/2006 die Mannschaften, die nach Abschluss der Gruppenspiele die **letzten vier Plätze** belegen, **alle** in die gleiche **regionale Gruppe** der 2. Bundesliga Herren absteigen würden.

Am Ende des Spieljahres **2005/2006** und **2006/2007** steigen aus der **1. Bundesliga Herren** die Mannschaften, die nach Abschluss der Gruppenspiele den drittletzten, vorletzten und den letzten Platz belegen, in die Gruppe der 2. Bundesliga Herren ab, der ihr Verein regional angehört. Da wie bisher die Mannschaften, die in der 2. Bundesliga Herren nach Abschluss der Gruppenspiele in ihrer Gruppe den 1. Platz belegen, in die 1. Bundesliga Herren aufsteigen, besteht die 1. Bundesliga Herren im Spieljahr **2006/2007** aus 11 Mannschaften und im Spieljahr **2007/2008** aus 10 Mannschaften.

**Abstieg aus der 2. Bundesliga Herren (Feld)**Fall A und B

Aus einer Gruppe der 2. Bundesliga Herren (Feld) steigen nach Abschluss der Gruppenspiele je nach der Anzahl der Mannschaften, die aus der 1. Bundesliga Herren (Feld) in diese Gruppe absteigen, folgende Mannschaften in die Regionalliga des Verbandes ab, dem ihr Verein angehört:

- bei drei Absteigern aus der 1. Bundesliga diejenigen, die den viertletzten, den drittletzten, den vorletzten und den letzten Platz belegen,
- bei zwei Absteigern aus der 1. Bundesliga diejenigen, die den drittletzten, den vorletzten und den letzten Platz belegen,
- bei einem Absteiger aus der 1. Bundesliga diejenigen, die den vorletzten und den letzten Platz belegen,
- bei keinem Absteiger aus der 1. Bundesliga diejenige, die den letzten Platz belegt.

Im Fall A gilt diese Regelung nur für das Spieljahr 2005/2006, im Fall B auch im Spieljahr 2006/2007.

**Antrag 2**

Die 1. Bundesliga Herren (Feld) wird in den beiden Spieljahren **2005/2006** und **2006/2007** in zwei Schritten von 12 über 11 auf 10 Mannschaften reduziert. Für die Abstiegsregelungen aus der 1. und 2. Bundesliga Herren gilt Fall B in Antrag 1.

**Begründung**

Bei der Einführung der einteiligen 1. Bundesligen der Damen und Herren war von Anfang an geplant, die 1. Bundesliga der Herren auch wie bei den Damen aus 10 Mannschaften bestehen zu lassen. Der damalige Antragsteller hatte noch Bedenken, ob bei der Einführung der einteiligen Ligen die radikale Verminderung der Erstligisten bei den Herren von 16 auf 10 Mannschaften mehrheitsfähig gewesen wäre. Wenn man sich 2002 für die einteilige Liga entschieden hat, muss man jetzt auch den nächsten Schritt gehen. Natürlich ist die Leistungskonzentration bei 10 Mannschaften höher als bei 12 Mannschaften. Die Anzahl der Spitzenspiele vermehrt sich. Die Liga wird attraktiver. Nachdem nun erste Erfahrungen der 12er-Liga vorliegen, hat sich eindeutig gezeigt, dass 22 Gruppenspiele pro Mannschaft terminlich nur sehr schwer unterzubringen sind. Standen in der langen Saison 2003/2004 noch 18 Wochenenden (14 Einzelspieltage/4 Doppelspieltage) zur Verfügung, waren es in der „Normalsaison“ 2005/2005 nur 16 Wochenenden (10 Einzelspieltage/ 6 Doppelspieltage). Auch beim besten Willen gelang es nicht, im männlichen Bereich z.B. die Termine der Zwischen – und Endrunden um die Deutsche Meisterschaft der Jugend im Oktober freizuhalten, während das bei der 10er-Liga der Damen gelang. Auch in der kommenden Saison muss bis Ende Oktober gespielt werden. Im Saisonteil 2006 werden alle Wochenenden nach Ostern mit Ausnahme von Pfingsten als Bundesligaspieltage benötigt. Auch wenn man annehmen kann, dass durch die Leistungskonzentration in der Bundesliga die Anzahl der

Maßnahmen der Bundestrainer etwas zurückgeschraubt werden kann, so sind diese aber nicht gänzlich zu ersetzen. Insofern braucht auch der Bundestrainer der Herren Wochenenden für Länderspiele zur Vorbereitung auf überregionale Meisterschaften (EM, WM, CT, Olympische Spiele), die er aber derzeit nicht hat. Wenn die dichte Folge von Doppelspieltagen entzerrt wird, kann der Trainingsaufbau in den Vereinen ruhiger und gezielter erfolgen. Die Trainer haben bessere Möglichkeiten, die Mannschaften gezielter auf den nächsten Gegner vorzubereiten. Die Leistungen können damit insgesamt verbessert werden. Weniger Spiele würde auch die Chance geben, zumindest im Übergang zwischen Feld- und Hallenhockey sowie zwischen Hallen- und Feldhockey etwas längere Pausen zu schaffen, die für die physische und psychische Regeneration der Spieler, die im Grunde zwei Sportarten betreiben, notwendig sind. 4 Spiele weniger pro Mannschaft würde die Reisekosten nicht unwesentlich senken. Doppelspieltage könnten besser als bisher nach Kostengesichtspunkten geplant werden. Es ist bei 10 Mannschaften spielplantechnisch einfacher, Doppelwochenenden zu vermeiden, bei denen Mannschaften über große Entfernungen einmal zu Hause und einmal auswärts spielen müssen. Es sei auch noch vermerkt, dass es bei insgesamt 90 anstatt 132 Spielen einfacher ist, möglichst viele Spiele mit Spitzenschiedsrichtern zu besetzen. Sicherlich ist der Klassenerhalt bei einmalig 4 Absteigern von 12 Mannschaften aus der 1. Liga schwierig für die betroffenen Mannschaften. Wir sehen es aber auch derzeit als normal an, dass aus der 2. Liga 3 von 10 Mannschaften absteigen können. Aus Sicht des Antragstellers sollte die Reduzierung in einem Zuge erfolgen, weshalb der Antrag 1 der Hauptantrag ist. Der Antrag 2 ist eine Notlösung, aber immer noch besser als keine Reduzierung.

Frank Selzer  
1.Vorsitzender